

## TUARÖ

WIE DER WEIN DES LEBENS SICH ZIERT ZUR REIFE SO SCHMECKT ER NUR ERINNERUNG WIE HOL UND  
KAHL SIE NUR AN DEN REBEN BLEIBT AUF DAS DIE FRUCHT DER NACHT IN DER LIEBE TREIBT IHN WIE  
DIE SEELE KÜHL AUS DEM LEBENBACHE ZU VERGIEßEN DAS WEITE WAS DER SONNE BLIEBE IN UNS  
VERLAUFEN AUF DIES DIE HOLDE ZEIT GELINGT FÜR IMMER IHN ZU BRAUCHEN ALS LEICHTER ER DEM  
KLANG DER LEBENSFRUCHT ZU ZARTZEM LOCKEND GLIMMEN IN PRACHT UND NACHTESMUT DIES  
LEBEN ES ZU TRINKEN ZU EINEM ANDREM WIEDERHALL DER AUS UNSEREM DASEIN ZU ENTRINNEN  
SCHEINT BEGLÜCKT WIE AUS DER TRAUBE SICH DES RUHMES ZEITEN PRESSEN WIE DAS LEBEN NUN  
HINÜBERSCHWANG ERLOSCHEN DEM VOLL ZU RANDE GLASIG TREIBEN AUF DAS WIR IHM BESCHWUNGEN  
IM DUNKLEM ROT GESCHMACK DER LÜSTE DIE IN UNS ZU WEILEN ALS OB ER WÜSSTE DAS WIR NACH DEM  
HEIßEM TODE EINEM WOHLIG BESSER SCHMECKENDEM AM DICH WIRKLICH ZU DIR GELIEBTEM WEGE  
ÜBRIG BLEIBEN

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)